

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,50 Mk., in den Ausgabenstellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postagio 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 1/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechanrede der Redaktion abends von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privatere in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für persönliche und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Meldungen außerhalb des Inseratenzeils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalanzeigen ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 45.

Mittwoch, den 23. Februar 1910.

150. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (R. G. S. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (R. G. S. 195) wird unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angeordnet:

§ 1. In jeder gewerblichen Schlachtstätte und zwar außerhalb der Betriebsräume ist durch ihren Inhaber zur Aufnahme der bei der Fleischschau beanstandeten Teile und der sonstigen bei den Schlachtungen sich ergebenden festen Abfälle eine hinsichtlich seiner Größe dem Umfange des Schlächterbetriebes entsprechende Sammelbehälter aufzustellen.

Dieser Behälter soll aus verzinkt Eisenblech bestehen und einen verschließbaren und dicht schließenden Entleerungsdiel besitzen. Im letzteren muß eine Einwurfsöffnung angebracht sein, durch welche ein unbesetzter Herausnehmen der Fleischteile unmöglich ist. Zu jedem Behälter sind 2 Schlüssel zu beschaffen. Je einen nimmt der zuständige Fleischbesauer und der zuständige Polizeibeamte in Verwahrung.

§ 2. Vor Angebrachte und nach jeder Entleerung sind die Behälter bis zu etwa 1/4 ihres Rauminhaltes mit Chloralkali (hergestellt aus 1 Teil feinsten Chloralkali und 20 Teilen Wasser) oder einem anderen, in Wasser löslichen Desinfektionsmittel zu besetzen.

§ 3. Die Entleerung der Behälter und die Reinigung des Inhalts erfolgt nach einem der in § 45 der Ausführungsverordnungen des Bundesrats A zum Fleischbeschutzgesetz vom 3. Juli 1900 vorgeschriebenen Verfahren (Verbrennen oder Vergabren) unter polizeilicher Aufsicht auf dem von den Polizeibehörden bereitgestellten Platze und zwar durch

eine polizeilicherseits damit beauftragte Person.

Der Transport der Behälter nach dem Orte der Verbrennung oder Verscharrung ist Sache der Schlächtereinhaber.

§ 4. Die Entleerung der Behälter erfolgt an den von den Ortspolizeibehörden näher zu bestimmenden Terminen in den Monaten Mai bis einschließend September mindestens jede Woche einmal, in den übrigen Monaten mindestens alle 14 Tage.

Sofern in einzelnen Fällen eine öftere Entleerung notwendig werden sollte, hat der betreffende Schlächtereinhaber der Polizeibehörde Mitteilung zu machen.

§ 5. Die ordnungsmäßige Benutzung der Sammelbehälter unterliegt der Beaufsichtigung durch die Fleischbesauer. Einräumige Anordnungen dieser Art sind Folge zu leisten.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafen bis zum Betrage von 80 Mark in jedem einzelnen Falle g abndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haftstrafe tritt.

Unabhängig von der Bestrafung erfolgt zungswerte Durchführung der Vorschriften dieser Polizeiverordnung nach Maßgabe des § 132 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883. § 7. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. April 1910 in Kraft.

Merseburg, den 20. November 1909.
Der Königl.che Regierung: **Präsident.**
(g.) von Eichenhart.

Die Herren Ortsrichter und Gutsbesitzer erliche ich, die Interessenten besonders auf vorstehende Polizeiverordnung hinzuweisen.

Merseburg, den 10. Februar 1910.

Der Königl.che Landrat.
3. W.:
Manold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

Der Maschinenmeister Herr **Gustav Engel** hier ist vom Herrn Landrat zum Sachverständigen für die Revisionen der **Vierdruckvorrichtungen** in hiesiger Stadt ernannt. Wir bringen dies hierdurch zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß Herr Engel in den nächsten Tagen mit der Revision beginnen wird, und erluden die Beteiligten, diesem Vorhaben keine Schwierigkeiten entgegen zu setzen.

Merseburg, den 3. Februar 1910.

Die Polizeiverwaltung.

Reichstag.

Berlin, 21. Februar.

Heute hielt der Reichstag zu ehrendem Gedächtnis seines verstorbenen Präsidenten Grafen Stolberg-Berningerode eine kurze Trauerfeier ab, die sich schon äußerlich durch die von den Mitgliedern des Reichstagesgebäudes halbwegs wehenden Fahnen ankündigte. Außer Abgeordneten aller Parteien, die sich in Trauergewänder gelleidet, in sehr großer Zahl eingefunden hatten, waren der Reichstangler mit den Chefs sämtlicher Reichämter, die preussischen Minister und die bevollmächtigten Vertreter der übrigen Bundesstaaten zur Teilnahme an der Trauerfeier erschienen. Der Präsidentenstuhl war schwarz umflort. In der Hofloge hatten, geleitet von einem kaiserlichen Adjutanten, die verwitwete Gräfin Stolberg mit ihrer Tochter und ihrem Gemahl Grafen Eulenburg-Prassen Platz genommen.

Der erste Vizepräsident Dr. Spahn machte dem Hause förmliche Mitteilung von dem Ableben des Präsidenten und gedachte dann in wehmütigen, tiefbewegten Worten der hohen Verdienste und der großen persönlichen Vorträge des Verstorbenen, sowie seiner

durch Unparteilichkeit, Sachkunde und Treue hervorgetragenen ausgezeichneten Geschäftsführung.

Schmerzlich bewegt nahm darauf der Reichstangler Dr. v. Bethmann-Hollweg das Wort, um namens der verbliebenen Regierungen dem Selbigegegangenen einen kurzen Nachruf zu widmen, der in die Worte ausklang: „Die Pflichten seines hohen Amtes waren ihm Inhalt des Lebens, und ihre treue Erfüllung sichete dem ferndeutschen Manne Achtung, Dankbarkeit und Liebe nicht nur im Reichstage, sondern bei allen, die berufen waren, in Gemeinschaft mit ihm dem Vaterlande zu dienen.“ Die Verlesung der von dem Prinzregenten Luitpold von Bayern, von den bundesstaatlichen Regierungen, von dem früheren Präsidenten Grafen Ballestrem und dem ersten Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Hoffsch gelsandten Abschiedstelegramme beendete die andachtsvolle Trauerfeier.

Bei den Besprechungsfeiern der Reichstags durch eine Deputation von 20 Mitgliedern vertreten sein.

Die Ersatzwahl für den ersten Präsidenten ist auf den 1. März angesetzt.

Ein Nachruf

der konservativen Partei.

Berlin, 21. Febr. Die konservative Partei, deren Mitglied der verstorbene Reichstagspräsident bis zu seiner Präsidentenwahl war, ehrt den Grafen Stolberg in einem Nachruf, den die offizielle „Konf. Kor.“ in ihrer am Dienstag zur Ausgabe gelangenden Nummer bringt. Der Nachruf hat folgenden Wortlaut: „Der Tod des Reichstagspräsidenten Grafen zu Stolberg-Berningerode erfüllt die politische Öffentlichkeit und insbesondere die konservative Partei mit tiefer und aufrichtiger Trauer. Mit ihm ging ein verehrungs-

Rittmeister Bruhn und Frau.

8) Kriminalroman von **Carl Brandmann**. Deutsche Bearbeitung. — Nachdruck verboten.

Der Garten war nach der Landstraße von einer hohen Steinmauer und Hecke abgegrenzt, deren beschneite Mäße schon mit großen, frischen Schneehäufen bedeckt waren, sodass sie eine feste grüne Wand bildeten.

Am Ende der Hecke erhob sich ein kleiner Hügel mit einer Wand. Der junge Offizier war in erregter Stimmung. Alles ärgerte ihn, und er hatte keine Lust, nach der Stadt zurückzufahren, wo er mußte, daß sein Vater sich nach dem Erfolge seines heutigen Besuches erkundigen würde.

Seine Füsse führten ihn unwillkürlich auf die Höhe hinauf, wo er sich setzte und seine Hände über die Felder streifen ließ. In klarer Sommerbeleuchtung lag die Stadt mit ihren vielfarbigen Häusern da, die von den schlanken Türmen der Kirche beherrscht wurden. Eine wohlthuende Milde lag über ihm, während er sich tiefer und tiefer in das wilde Labyrinth seiner eigenen Gedanken verlor.

Schließlich hörte er unter sich auf der Landstraße das Klappern von Holzschuhen. Es kam schnell näher und näher. Dann vernahm er die klugen Schritte eines Mannes, der ellenbesagene Stiefel trug. Es machte den Eindruck, als wenn dieser den Träger der Holzschuhe verfolgte. Kurz darauf verstumten aber die Schritte, und er hörte in

nächster Nähe, wie eine weinerliche Stimme in ihrer Herzensangst um Erbarmen flehte. Dazwischen erschollen laute drohende Worte. Schließlich entfernten sich beide in der Richtung nach dem Wirtshaushofs.

Holger Moe erhob sich und blickte den Leuten nach, die den Frieden seiner einsamen Gedanken gestört hatten. Die Unterhaltung hatte ihn so brutal aus seiner Stimmung gerissen und die Worte waren so roh und arbeitsmäßig gefallen, daß ihn die ungeschlagene Blumheit und die jämmerliche Feigheit, die hier sich zu einem Bündnisse vereinigen, unwillkürlich annücherten. Er konnte seine Gedanken und Empfindungen vorher nicht wiederfinden und erhob sich mit einem Gefühle des Unbehagens, das er vergesslich von sich abzuschütteln suchte. Darauf schritt er langsam durch die Gartenpforte der Stadt zu.

Oben auf dem Hofe war der Gutsbesitzer in schlechter Laune, und Alfred soß in ihrem Zimmer und weinte.

Nur Frau Bruhn ging allein mit Unruhe und Angst in den großen, wunderlich forschenden Augen umher, die wie zwei mädchenhafte Unglücksengel Umgeh und Sprechen zu verkünden schienen.

Viertes Kapitel.

Holger Moe war in seine Garnison zurückgelehrt. Er bestand sich in einer nervösen erregten Gemütsstimmung. Alfreds merkwürdiges Auftreten war ihm unangenehm. Die sie ihn wirklich, so hatte sie ja Zeit

genug gehabt, um sich über ihre Gefühle ihm gegenüber klar zu werden, und liebe sie ihn nicht, so dürfte er auch nicht darauf hoffen, daß sich ihre Liebe noch nachträglich entwickeln würde.

Die Ungewißheit konnte er nicht länger aushalten. Er entschloß sich, ins Ausland zu gehen. Im Verkehr mit anderen Menschen, einer anderen lebhaften Nation, im schönen Süden unter Anstrengungen und Entbehrungen, in einem schweren arbeitsvollen Leben wollte er denummer vergessen, der ihm hier in der alten Umgebung unüberwindlich schien. Sein Plan, in die französische Fremdenlegion einzutreten, stand fest. Doch ließ sich dies nicht anders machen, als daß er, wenn auch einwilligen, aus dem heimatischen Dienstes schied. Die Bedingungen seines Vaters, der ein alter Regimentskamerad des Kriegsministers war, kamen ihm hierbei zu statten. Er erhielt seinen Abschied mit der Zustimmung, daß er nach seiner Rückkehr mit seinem alten Patent wieder im Heere angeestellt werde.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

• **Strafe muß sein.** Wie aus Mancheser mitgeteilt wird, erzählt man sich in einem Wahlbezirk Nordenglands folgende Geschichte: Der Kandidat des Preises hatte in seinen Neben der „deutschen Gefahr“ einen möglichst großen Platz eingeräumt und glaubte, damit

einen ziemlich Eindruck gemacht zu haben. Als er einige Anträge auf seinen an der Südseite gelegenen Landstift verbracht, wurde er eines Nachts aus dem Schlaf gestinkt: ein Telegramm; und da das Haus an der freien Westseite lag, mußte er erst das gegemende Vestellgediegen erleiden. Als er endlich sein Telegramm öffnete, las er: „Achtung! Deutsches Armeekorps unter Ihrem Vort! Ein Freund und Gönner im Norden.“

Bermischtes.

• **Arco, 21. Febr.** Gardeleutnant v. Wittmwig und Graf von Arco am Freitag abend vom Berge Tozo abgehirtzt und gefloren abend von einer Militärrepublikation tot aufgefunden wurden. Es handelt sich um den Leutnant Hans Helmut von Wittmwig und Grafen vom 1. Garde-Feldartillerie-Regiment, der vor etwa vierzig Tagen nach Arco beurlaubt worden ist und sich die letzten Tage im Deutschen Offiziers-Gesellschaftsheim in Arco aufhielt.

• **Florsheim, 21. Febr.** Der 44 Jahre alte Fabrikant Hr. Schwemmle, dessen 41 jährige Frau und 15 Jahre alte Tochter wurden mit Unfall verunglückt und in ihren Betten aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist geschäftlicher Niedergang und Vermögensverlust.

• **Rönnebeck, 21. Febr.** Ein furchtbares Bootsunglück hat sich Sonntag abend 8 Uhr auf der Weher in der Nähe von Rönnebeck ereignet. Ein mit neun Personen besetztes Fährboot wurde in der Dunkelheit von einem Schneidewasser angeamert und zum Sinken gebracht. Der Führer des Dampfers trat sein Müdigkeit, um die ins Wasser gesunkenen Personen zu retten, doch konnten nur vier Personen lebend aus dem Wasser gezogen werden, während fünf ertranken.

Müller's Hotel.
 Dienstag, den 22. und Mittwoch den 23. Februar
Gastspiel der heiteren Künstlerabende
 Auftreten erklaff. Künstler. Dezentos Familien-Programm.
 Anfang 8 Uhr.
 Preise der Plätze: 1. Platz Mt. 1,50. 2. Platz Mt. 1.—
 Vorverkauf: Frahnerts Zigarrenhandlung.



Deutsche Schiffe
 bringen die Cocosnüsse, aus deren Mark das zarte Pflanzenfett gewonnen wird. Dieses dient zur Herstellung von

Palmato
 allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine — wirklicher Ersatz für feinste Meiereibutter — und

Manna
 das feinste Cocospeisefett zum Kochen Braten und Backen von grösster Ausgiebigkeit und sparsam im Gebrauch.
 Ueberall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten:
 A. L. Mohr G. m. b. H., Aitona-Bahrenfeld.

Bierdruckvorrichtungen.
 In Betrieb befindliche Bierdruckapparate werden nach der neuesten Polizei-Verordnung sachgemäß eingerichtet.
Gustav Engel, Mechanikermeister.
 Amtlich bestellter Revisor u. Sachverständiger für Bierdruckvorrichtungen im Kreise Merseburg.

Bankhaus Friedrich Schultze,
 Merseburg.
 Gegründet 1862.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben. Diskontierung guter Wechsel. Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.
Annahme von Spareinlagen,
 Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.
 Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebesicherer Tresoranlage.
 353) **Kostenfreie Eintüfung aller Kupons und Dividendscheine.**



Von Mittwoch, den 23. ds. Mts. ab geht wieder ein Transport aus erster Hand
prima belgischer Pferde
 leichten und schweren Schlages
 bei mir zum Verkauf.
H. B. Kremmer, Merseburg, Halleische Straße 10/12, gegenüber der Post. Tel. Nr. 367.
 Gde. Personenbahnhof.

Merseburger Musikverein.
 Donnerstag, den 24. Februar, abends 7 Uhr im Tivoli-Saale.
 Drittes Wintersteinkonzert.
 Programm: 1. Händel, Konzert C-dur. 2. Fr. Schubert, Symphonie G-moll. 3. a) Beethoven, Romanze G-dur. b) Wieniewskia Polonaise D-dur. (a. u. b. Violine mit Orchester). 4. Liszt, Ungarische Rhapsodie Nr. 1 F-dur.
Platzkarten zu 50 Pfg. in der Buchhandlung von Stollberg; ebenda Einlasskarten zu 3 u. 2 M.
 Das zweite Künstlerkonzert findet am Dienstag, den 12. April abends 7 Uhr im Schlossgartensalon statt. Joseph Pembaur (Klavier), W. Schöpflin (Gesang).

Künstliche Zähne, Plomben etc.
 in tadelloser Ausführung
 Schonende Behandlung.
 Spezialität:
Zahnziehen fast schmerzlos.
Willy Muder,
 Merseburg, Markt 9.
 Inh.: Hubert Totzke.

Zur Confirmation
 empfiehlt sein großes Lager in
 Uhren und modernen Schmuckstücken zu billigen Preisen.
Wilh. Schüler,
 Uhren und Goldwaren, Markt 27.

Anna verw. Teubner
 ärztl. gepr. **Masseuse**
 Burgstraße 24
 empfiehlt sich nun jetzt ab auch für **Fusspflege**, zur Entfernung eingewachsener Nägel und Hühneraugen.

Germanische Fischhandlung.
 Empfiehlt frisch u. s.:
 Schellfische, Schollen, Cabellsau, Bücklinge, Flundern, Aal, Kachsheringe, geräucherter Schellfisch, Prätberinge, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Zitronen.
W. Krämer.

Für die Armenküche
 gingen ein:
 Von Frau v. Terpitz 10 M., Frau Nobiling 5 M., Frau Nit schke 6 Mk., Frau Pastor Boit 5 Mk., Ungenannt 10 M., Frau von Carchisal 5 M., Frau Skoniecki 10 M., Frau Geh. Rat Mehler 8 Mk. 5 Pfd. Rindfleisch von Frau Schwanert, 10 Pfd. Rindfleisch v. Fleischer Götzke, 60 Pfd. Sauerkohl v. Kaufmann Schmidt, 70 Paar Würstchen v. Fleischer Klotz.

Wo kaufen Sie fortwährend prima hausgeschlachtene Wurstwaren?
 Nur bei **H. Lehmann,** Viktualienhandlung, Dammstr. 4. Jeden Donnerstag Schlachtefest.
 Erstes Spezialgeschäft für seine Strumpfwaren und Trikotagen.
H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstraße 84

Die ordentliche Generalversammlung des Rabatt-Sparvereins Merseburg und Umgegend e. V.
 findet **Sonntag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr** im **Thüringer Hof,** hier, statt, wozu alle Mitglieder ergebenst eingeladen werden.
Tages-Ordnung.
 Punkt I. Jahresbericht.
 " II. Rechnungslegung. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes.
 " III. NeuwahlzweierauscheidenderVorstands-Mitglieder.
 " IV. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
 " V. Bericht über den Verbandstag zu Elberfeld.
 " VI. Verschiedenes.
 Etwaige Anträge von Mitgliedern sind bis 26. Februar cr. an den Vorsitzenden Herrn **Paul Schäfer,** hier, schriftlich einzureichen. Eintritt ist nur den Mitgliedern gestattet.
Paul Schäfer, Vorsitzender, Neumarkt Nr. 28.



STOLLWERCK
Adler-Kakao
 ein Getränk für jedermann,
 Enthält konzentriert alle blut- und muskelbildenden Bestandteile der Kakaobohne.
STOLLWERCK

6000 Mark
 zur 2. Stelle (hinter 8000 M.) auf hiesiges Grundstück innerhalb der Hälfte des Wertes z. 1. April 10. gesucht. Angebote unter Nr. 388 an d. Exped. erbeten.

Gesucht zum 2. April nach Potsdam
älteres zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarb., die kochen kann, bei einzelner Herrschaft. Zeugn. u. Photogr. einfinden. (384) Frau Major von Kathen.

Violinkasten
 Verlobungsanzeigen
 Einladungen etc.
 elegant u. billig
Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Per **Ostern 1910** suchen wir für unser Stadelb., Träger- und Eisenkurwarenvertrieb einen
Lehrling
 mit guter Schulbildung.
Gebr. Seibicke
 Eisenhandlung, Merseburg a. S.

Stadttheater in Halle.
 Mittwoch, 23. Febr., abds. 7 1/2 Uhr: **Madame Butterfly.** — Hierauf: **Versiegelt.**

Gut
 40—70 Morgen groß, möchte ich kaufen. Kreis Merseburg bevorzugt. Off. zu richten unt. **A. Z. 1546** an die Exped. d. Bta. (377)
Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4,5 % an jed. a. Wechsel, Schuldlosen, Hypoth. a. Rentenbesitz. atebt A. Antrop, Berlin NO. 18 Hpt.

Militär-Gestellungs-Ordres
 vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**
Pferde zum Schlachten
 kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise
B. Thurm,
 Inh. Johannes Thurm, Halle, Glauchaerstr. 79. — Telefon 518.